

## Hunde sind die wahren Buddhas – 6 Dinge, die ein vierbeiniger Zen-Meister dir beibringen kann

### Ohne Kopf lebt sich's manchmal leichter!

Manche Zweibeiner sind etwas schwer von Begriff. Mein Kumpel Dirk ist auch so ein Exemplar. Deshalb musste ich ihn im Park mit einem Stock k.o. schlagen und einem unschuldigen Teddybären den Kopf abbeißen, um ihn dezent darauf hinzuweisen, dass einen alles Nachdenken über die Welt nicht unbedingt näher an diese heranbringt.

Einfach SEIN ist Antwort genug. Und das gilt für fast alle Fragen.



### Meditation ist einfach.

Meditationskissen, Räucherstäbchen, Buddha-Statue, endlose Anweisungen über die richtige Körperhaltung, Gedanken über den Sinn und Zweck des Ganzen ... Wenn Du meinst, dass du das brauchst: Bitteschön! Ich halte es lieber einfach. Dort sein, wo ich bin, kein Unterschied zwischen mir und der Parkwiese, mein Atem ruhig, die Augen auf Halbmast, die auf Grashalmen schaukelnden Insekten direkt vor meiner Nase. Alles in diesem Moment ist so, wie es ist – und ich bin mittendrin, ein Teil von all dem.

### Kontrolle ist ein Irrglauben.

Manchmal stinkt man, manchmal wird man gebadet. Augenblick reiht sich an Augenblick, immer wieder neu. Mal wirft jemand einen Ball, mal nicht. Mal geht man in der Sonne spazieren, mal regnet es und man wird nass. So ist es eben im Leben. Wer in einer Welt der Veränderung darauf beharrt, dass die Dinge stets gleich bleiben sollen, wird unnötig leiden.



### **Freundlichkeit kostet nichts.**

Ich geb's zu: Für ein Leckerchen mache ich so einiges! Aber ich bin auch einfach so freundlich, denn das ist mein Wesen. Ich bin entspannt, also bin ich auch freundlich. Ich habe nichts zu verlieren: keinen Besitz, keinen guten Namen, nicht einmal einen Stammbaum. Nichts, was ich schützen müsste – und darum sind mir alle willkommen und dürfen Stöckchen für mich werfen. Ob reich oder arm, schwarz oder weiß, Herrchen oder Frauchen: Ein warmes Herz und ein guter Wurfarm verkörpern die Lehren des Buddha in absoluter Vollkommenheit! Werde einfach praktisch!

### **Es gibt nichts zu erreichen!**

Ich will weder die nächsten Agility-Meisterschaften gewinnen noch Kommissar Rex Konkurrenz machen. Mein spiritueller Weg ist mein Alltag – eine Welt, die sich mir jeden Tag aufs Neue zeigt, mit all ihren Gerüchen, Spuren, Markierungen, rotzfrechen Eichhörnchen, seltsamen Katzenwesen, gutem Fressen, einer gemütlichen Schlafdecke und einem dusseligen Herrchen. Ansonsten gibt es nichts. Es ist alles hier. Nichts zu erstreben, nichts zu erreichen. Deshalb ist ALLES der Weg, dein ganzes Leben, jede Begegnung, jeder Atemzug ... Vergiss einfach Zen, spiel' mehr Ball – und zwar so, wie nur du spielen kannst! Wie gesagt: Wer braucht schon einen Zen-Meister, wenn er einen Hund hat?!



### **Unterschiede sind unwichtig.**

Ich habe kein Problem mit dir, nur weil du unbeholfen auf zwei Beinen rennst, beim Essen Messer und Gabel benutzt und verrückterweise keinen getrockneten Pansen magst. Kein Problem, gib ihn einfach mir! Du bist trotzdem mein bester Freund und ich werde mich nie für dich schämen – ganz gleich, wie seltsam du dich auch manchmal benimmst.



(Die Lehren sind nicht wörtlich aus dem Buch entnommen, sondern extra für das Special aus der Sicht von Mischlingsrüde Bobba formuliert.)